

## FASCHINGSNACHMITTAG BEIM WIENER BÖHMERWALDBUND

Der Einladung zu einem vergnügten Faschingsnachmittag am Samstag, dem 19. Februar 2022 beim Wiener Böhmerwaldbund, leisteten wieder die treuesten Mitglieder Folge und brachten auch gute Laune mit. Unter den erschienenen Gästen war auch das Ehrenmitglied Alt-Landesobmann Dieter Kutschera mit Gattin sowie das Ehepaar Lehner aus Mistelbach, welches nach längerer krankheitsbedingter Abwesenheit sich ganz besonders freute, wieder mit dabei sein zu können. Obmann Direktionsrat Franz Kreuss und Gattin Herta hatten wieder für einen anlassgemäßen Tischschmuck gesorgt und jeder Platz war zusätzlich mit einem Hochriegel-Sekt-Stifterl ergänzt. Dazu stiftete der Verein die sonstigen Getränke und Mehlspeisen. Der ausgezeichneten Küche des Restaurants „Böhmerwald“ wurde gerne auch dementsprechend reichlich zugesprochen.

Mit einem einleitenden Kurzfilm eines Egerländer-Musikstücks - gespielt von einer Kapelle, unterstützt von einem ganz jungen Trommler – wurde der Heimatnachmittag eingeleitet. Der etwa vier- bis Fünfjährige beherrschte das ganze Schlagzeug samt kleiner und großer Trommel in einer zu Herzen gehenden Art und Weise – unsere Mitglieder hatten viel Freude und Spaß daran, diesem kleinen Künstler zuzusehen.

Eine Filmsequenz der Heimathymne „Tief drin im Böhmerwald“, gesungen von Edith Einzinger (besser bekannt unter ihrem Künstlernamen als Schlagersängerin, Schauspielerin und Fernsehmoderatorin Lolita, 1931 – 2010), eröffnete dann der Obmann den Faschingsnachmittag, überbrachte die Grüße der entschuldigenden Vereinsmitglieder und gab seiner Freude Ausdruck, dass sich doch so viele nicht von dem ständigen Auf- und Ab der Pandemieberichterstattung verunsichern lassen.

Nachdem sich auch alle Anwesenden aus den mitgebrachten Faschingsutensilien bedient und die verschiedensten Kopfbedeckungen ausgesucht hatten, begab sich der Obmann aus dem Raum, um kurz darauf in einem grauen Arbeitsmantel wieder zu erscheinen. Zur großen Erheiterung seiner Mitglieder bewunderte man seine roten Ringelsocken. Aber nachdem aus dem Lautsprecher eine allseits bekannte Melodie erklang, entledigte er sich seines Arbeitsmantels und setzte einen vorbereiteten Hut mit gelben Haaren auf – und schon hörte man gesungen das Lied „Was kann der Sigismund dafür dass er so schön ist?“ Dazu schwenkte unser Obmann seine Beine in die Höhe und hob sein buntes Kleidchen. Mit großem Applaus wurde diese seine Einlage und Verkleidung belohnt.

Als Draufgabe zeigte Obmann Kreuss dann noch zwei Filme mit „Waltraud und Mariechen“ (die beiden Komiker sind ja aus dem Fernsehen bestens bekannt) – einmal als Bundestagsabgeordnete und einmal als Fahrgäste in einem Regionalzug. Auch diese beiden Filme brachten große Erheiterung.

Eine Zusammenstellung schöner Liedmelodien, darunter auch wieder mehrere Varianten des Böhmerwaldliedes, beendete den „offiziellen“ Teil des Heimatnachmittages, der dann aber noch bei vielen launigen Gesprächen lange anhält.



Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist ?



